

ZSWK	28
Kubi	274
Sabr	274
BGT	274
	284

Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!



# UJZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
20. April 1981

# 15

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT



Der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, erstattet am 13. April 1981 den Delegierten des X. Parteitag den Bericht des ZK der SED.



Mit langanhaltendem, herzlichem Beifall bekundeten die Delegierten ihre Zustimmung zum Bericht des ZK der SED. Fotos: ZB/Mittelstadt

### Aktuelle Bilanz im Traditionskabinett

(UZ) Die Entwicklung der Karl-Marx-Universität seit dem IX. Parteitag der SED ist Inhalt des rekonstruierten Teiles des wiedereröffneten Traditionskabinetts. Einen ersten Rundgang unternahm am Vorabend des X. Parteitages Genosse Jochen Pommer, Sekretär der SED-Bezirksleitung, und der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Genosse Werper Fuchs (unser Foto), sowie weitere Mitglieder des Sekretariats. Zu den ausgewählten Beispielen, die die erreichten herausragenden Ergebnisse dokumentieren, gehören u. a. neu erarbeitete Studienpläne und Lehrbücher, eine Chronik der FDJ-Kreisorganisation und Forschungsergebnisse neu gebildeter interdisziplinärer Zentren. Die KMU wird als internationaler Wissenschaftspartner und in ihren vielfältigen Praxisbeziehungen vorzuziehen. Außerdem wird ein Einblick in kulturelle und sozialpolitische Errungenschaften und in antiimperialistische Aktivitäten der Universitätsangehörigen gegeben.



### Beratung über Forschungsvorhaben

(UZ-Karr.) Wissenschaftliche Probleme bei der weiteren Qualifizierung der Arbeit der Bezirkszeitungen der Partei nach dem X. Parteitag waren Gegenstand einer Beratung in der vergangenen Woche. In Anwesenheit von Genossen Jochen Pommer, Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, informierte sich das Sekretariat der SED-Kreisleitung über Stand und Probleme der Arbeit einer Forschungsgruppe des WB III der Sektion Journalistik. Das Forschungsvorhaben, an dem neben fünf B-Promovenden auch 48 Studenten beteiligt sind, war nach dem 11. Plenum des ZK der SED als zusätzliches Projekt initiiert, bilanziert und in die Wortmeldung der Sektion Journalistik zu Ehren des X. Parteitages aufgenommen worden. Im Ergebnis der Beratung wurden folgende Zielstellungen der Forschungsgruppe nachdrücklich unterstützt:

- Erarbeitung wissenschaftlich begründeter Empfehlungen für eine Vervollkommnung der politisch-ideologischen Führungstätigkeit der Partei mit Hilfe des Journalismus;
- Erreichung eines schnelleren Zuwachses an theoretischen Erkenntnissen über Grundlagen der politischen Massenarbeit der Partei;
- Orientierung der Ausbildung von Studenten an den höheren Anforderungen an Qualität und Wirksamkeit von Agitation und Propaganda nach dem X. Parteitag;
- Sammeln und Verallgemeinern von Erfahrungen, wie unter gegenwärtigen und künftigen Bedingungen wissenschaftliche Erkenntnisse schneller gewonnen und der Praxis zur Verfügung gestellt und Kadere dafür entwickelt werden können.

### Universitätsleistungsschau eröffnet



139 Exponate sind bis zum 30. April auf der 14. Leistungsschau der KMU zu sehen, die am 13. April von Prof. Dr. Horst Stein, 1. Prorektor der KMU, in Anwesenheit des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Siegfried Thiele, und weiterer Mitglieder des Sekretariats zu Ehren des X. Parteitages der SED im Foyer des Hörsaalgebäudes eröffnet wurde. (UZ berichtet noch ausführlich.)

## JA zur Politik unserer Partei

KMU-Angehörige bekunden ihre Entschlossenheit, die umfassenden Aufgaben zum Wohle des Volkes konsequent zu erfüllen / Neue Verpflichtungen wurden abgeben



### Vorbildwirkung der Lehrenden gewinnt an Bedeutung

Folgende Probleme bewegten mich nach dem ersten Studium des Materials:

- In den 60er Jahren ist in unserer Wirtschaft ein Leistungsanstieg wie nie zuvor erforderlich. Genosse Honecker fasste die dafür notwendigen Überlegungen in einem strategischen 10-Punkte-Programm zusammen, die in ihrem Kern auf eine sprunghafte Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität der Arbeit bei gesellter und breit gefächelter Integration der wissenschaftlich-technischen Revolution hinauslaufen. Als zwingende Schlussfolgerung für alle Hochschullehrer, unabhängig von ihrer Disziplin, ergibt sich daraus die planmäßige Förderung und Stimulierung des Leistungswillens der Studenten, die schon in kurzer Zeit in der Praxis diese gewaltigen Aufgaben in Angriff nehmen müssen. Hierbei gewinnt die Vorbildwirkung der Lehrenden an Bedeutung. Die Studenten sind zu konkreten Überlegungen und Verpflichtungen aufgerufen.

- Die überzeugende und tiefotende Analyse des Imperialismus der Gegenwart, der immer mehr den Frieden der Welt bedroht und durch überdimensionale Hochrüstung die Profite der Multis zu astronomischen Höhen ansteigen läßt, verlangt von uns in Lehre und Forschung eine konsequente Auseinandersetzung mit feindseligen Ideologien aller Schattierungen.

Es gilt, was wir schon oft diskutiert, die Studenten zu dieser Auseinandersetzung zu befähigen - eine nicht einfache Aufgabe! Wir sollten überlegen, ob nicht die Wissenschaftsbereiche unserer Sektion in einen methodischen Erfahrungsaustausch unter Hinzuziehung von

Beststudenten eintreten sollten, um die wirksamsten Methoden zu verallgemeinern.

Genosse Honecker forderte eine Ausbildung auf höchstem wissenschaftlichen Niveau bei voller Ausschöpfung der Eigeninitiative. Das bedeutet konsequente Parteilichkeit der Vorlesungen. Ich meine aber auch, daß die Studenten ebenso an den wissenschaftlichen Meinungsstreit herangeführt werden müssen, denn er ist das Lebenselixier der Wissenschaft. Man sollte überlegen als bisher mit dem Nachvollzug erlangener neuer Erkenntnisse pädagogisch auf die Studenten einwirken, um ihnen am konkreten „Fall“ Wege zur Erlangung höherer Leistungen vorzudemonstrieren und zugleich ihr Streben nach eigenen Aktivitäten auf diese Weise fördern oder wecken.

NPT Prof. E. Werner, Sektion Geschichte

### Durchdachte Antwort und Tat noch dringlicher gemacht

Die Diskussion der Frage, wie „die Produktivität der geistigen Arbeit in Lehre, Studium und Forschung weiter zu erhöhen“ ist, hat neue Impulse erhalten. Sie sollte in den Wissenschaftler- und Studentenkollektiven sowie unter Nachwuchswissenschaftlern noch konsequenter zu konkreten Ergebnissen geführt werden. Welche Formen der Auswahl und Förderung von talentierten jungen Menschen im Vollbildungsbereich, unter den Studierenden und Nachwuchskadern werden wir verstärkt unterstützen oder entwickeln? Wie werden wir die richtigen Maßstäbe unserer Forschungs- und Lehrarbeit sichern, wie die Potentiale konzentrieren und ausbauen, um den Führungsorganen die erforderlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Verfügung zu stellen?

Der Parteitag hat uns die durch-

dachte Antwort und die ihr entsprechende Tat noch dringlicher vor Augen geführt.

Prof. Dr. W. Weller, Sektion ML

### Jetzt gilt es, weitere Reserven zu erschließen

Überblickt man als Mitarbeiter im medizinischen Bereich die erfolgreichen Jahre seit dem VIII. Parteitag, ist besonders für das Gesundheitswesen der gewichtige Anteil des sozialpolitischen Programms sichtbar. Diese Maßnahmen fördern bei unseren Kollektiven der Fachrichtung Stomatologie vielfältige Initiativen im Wettbewerb, die zu höherer Qualität in allen Hauptprozessen führen.

Auch unser Zahnärztekollektiv erzielte in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Stomatologen durch bessere Arbeitsorganisation eine Leistungssteigerung auf 130 Prozent der staatlichen Normative, wobei insbesondere die Versorgung unserer Patienten mit hochwertigem Zahnersatz verbessert wurde. Weitere Reserven gilt es nun zu erschließen, um den Anforderungen der nächsten Jahre gerecht zu werden. Beispielsweise fördern Forschungsaufgaben auch von uns Zahnärzten, kurzfristig neue Technologien zu entwickeln und zu beherrschen, um Edelmetalle und damit gleichzeitig erhebliche Devisen einzusparen.

Helmut Klinghammer, Zahnärztermeister

### Effektivitätssteigerung ist vordringliche Aufgabe

In Vorbereitung auf den X. Parteitag der SED hatte sich unser Kollektiv an der Sektion Physik der Karl-Marx-Universität hohe Ziele im Hinblick auf die Sicherung der experimentell-technischen Basis unserer Forschungsarbeiten in den achtziger Jahren gestellt. Es wurden

von den Wissenschaftlern, Ingenieuren, technischen Mitarbeitern und Studenten große Anstrengungen unternommen, um ein Spektrometer, mit dessen Aufbau wir vor fünf Jahren begonnen haben, termingemäß mit hoher Qualität, gemessen am gegenwärtigen internationalen Stand, bis Anfang April fertigzustellen. Diese Aufgabe wurde erfüllt, und wir sind stolz darauf. Die Auszeichnung mit einer Ehrenurkunde des ZK der SED wird uns Ansporn sein, die geplanten weiteren Ausbaustufen des Spektrometers und die Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit der Nutzung dieses Großgerätes mit ebenso hoher Qualität zu realisieren.

Ich sehe als vordringliche Aufgabe die Erarbeitung und schnellere Überführung wichtiger Forschungsergebnisse in die industrielle Praxis sowie die Erhöhung der Effektivität der Arbeit in allen Bereichen und eine konsequente Durchsetzung des Leistungsprinzips.

Als Hochschullehrer werde ich mich intensiv bemühen, diese Prinzipien in meinem Arbeitsbereich weiter durchzusetzen und sie den Studenten und Nachwuchswissenschaftlern anzuerziehen.

Prof. Dr. H. Pfeifer

### Optimismus auf ausländische Freunde übertragen

Die Ausführungen zur internationalen Lage und der außenpolitischen Teil haben für mich in meiner Arbeit mit ausländischen Studenten eine große Bedeutung. Sie helfen ihnen, ihre Situation und persönlichen Positionen in den großen Zusammenhang einzuordnen und die Politik ihres Gastgeberlandes noch besser zu verstehen. Ich glaube, daß ich durch die Ausführungen auf dem X. Parteitag auf die Studenten den Optimismus unserer Partei übertragen kann.

Peter Schau, Herder-Institut

## Heute:



3 Neue Verpflichtungen von KMU-Angehörigen zu Ehren des „X.“



4 Ehrentafel der mit einer Ehrenurkunde des ZK Ausgezeichneten



5 Zum Programm der X. Universitätsfestspiele



6 Vorgestellt: Das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung